



18. Newsletter des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg, April 2011



Inhalt:	Seite
1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss	1
2. Informationen und Aktuelles aus den Projekten	2
3. News von unseren Partnern	4
4. Termine	6

1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss

Ein wichtiger Schritt zur wirtschaftlichen Entwicklung: Planet Modulator engagiert sich am Kreuzberger Moritzplatz



Der Steuerungsausschuss des BBWA hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem von der bezirklichen Wirtschaftsförderung unterstützten Antrag des Planet Modulator e.V. statt zu geben.

Dr. Peter Beckers (SPD), Stellvertreter der Bezirksbürgermeister und Wirtschaftsstadtrat begrüßt die Entscheidung des BBWA: "Kürzlich stellte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung fest, dass der Moritzplatz zu einem der strukturschwächsten Gebiete Berlins zählt. Mit dem Projekt festigen wir den Kreativ-

standort Moritzplatz und unterstützen die Neuansiedlung weiterer Initiativen und Unternehmen. Allerdings steht die Entscheidung des Landesausschusses noch aus."

Das Projekt „Kreatives Netzwerk Moritzplatz“ dient zur nachhaltigen Entwicklung des Areals rund um den Moritzplatz. Mittelpunkt und Projektsitz ist dabei die ehemalige Bechstein – Fabrik, das nunmehrige Aufbauhaus. Ziel des Projektes ist die Schaffung und Etablierung eines Kooperationsnetzwerkes bestehend aus Unternehmen, Einrichtungen, Bewohnern des Kiezes, Besuchern sowie aus weiteren lokalen, nationalen und internationalen Partnern. Bestehende Angebote und Dienstleistungen sollen miteinander verknüpft, gemeinsame Projekte und Initiativen entwickelt und so die wirtschaftliche Zusammenarbeit gestärkt werden.

Das Projekt „Kreatives Netzwerk Moritzplatz“ soll aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und Privatmitteln finanziert werden.

2. Informationen und Aktuelles aus den Projekten

12 LSK- Projekte wurden für 2011 ausgewählt



2011 werden in Friedrichshain-Kreuzberg 12 LSK- Projekte gefördert. Das erste Auswahlverfahren fand im November 2010 statt. Die Jury entschied sich zu diesem Zeitpunkt nur für 5 der 31 eingereichten Projektvorschläge. Darauf hin wurde entschieden, einen zweiten Ideenaufwurf zu starten. Bis zum Einsendeschluss gingen 36 Projektvorschläge bei der Geschäftsstelle des BBWA ein. Die Jury entschied sich erneut für 5 Vorschläge und benannte weitere 4 Projekte als

Nachrücker. Mittlerweile wurde auch über die Förderung von 2 Nachrückerprojekten entschieden.

Das Finanzvolumen für die bewilligten LSK- Projekte liegt bei ca. 115.600 €. Wie gewohnt finden Sie auf unserer Internetseite www.bwa-fk.de Informationen zu diesen Projekten in Form von kurzen Steckbriefen.

LSK-Projekt 2010 „Surprise – die Mädchenfahrradwerkstatt“



Hier wird ein Reifen repariert.

Mit der innovativen Idee, jugendliche Mädchen mit Migrationshintergrund an das für sie untypische Berufsfeld der Fahrradmechanikerin heranzuführen, startete die Bildungseinrichtung für berufliche Umschulung und Fortbildung (BUF) e.V. zu Beginn des vergangenen Jahres mit dem Projekt „Surprise – die Mädchenfahrradwerkstatt“. Ziel war es, den Mädchen erste Grundkenntnisse im Bereich Fahrradmechanik und in den Bereichen allgemeine berufsfördernde Qualifikationen zu vermitteln und so ihre Chancen bezüglich der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit zu verbessern. Als Anleiterin für die

Mädchen konnte eine erfahrene Fahrradmechanikerin, die gleichzeitig auch Erzieherin und Freizeitpädagogin ist, gewonnen werden. Sie hat bereits in Fahrradläden gearbeitet, war in der Straßensozialarbeit tätig und hat auch verschiedene Kurse und Coachings mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt.



Dr. Peter Beckers beim Besuch der Mädchenfahrradwerkstatt

Mit Hilfe der Anleiterin wurde eine professionelle Fahrradwerkstatt eingerichtet. Das Projekt wurde mittels Flyern und Plakaten in Schulen und Freizeiteinrichtungen bekannt gemacht. So konnten, wenn auch mit etwas Verspätung, bereits einige Mädchen für die Mitarbeit in der Fahrradwerkstatt gewonnen werden. Ein besonderer Kooperationspartner war dabei das Mädchenprojekt „Alia“. Während der Projektlaufzeit lernten die Mädchen verschiedene Werkzeuge kennen, reparierten das eigene Fahrrad oder verwandelten alte gespendete Fahrräder wieder in tolle Flitzer. Dass man sich dabei auch mal die Hände schmutzig machte, spielte kaum eine Rolle.

Außerdem waren die Mädchen unter sich – kein technisch begabter Junge konnte sie belächeln, wenn mal etwas nicht gleich klappte.

Die Resonanz und das Interesse bei den Schulen und den Mädchen ist so groß, dass in diesem Jahr geplant ist, mit einer mobilen Mädchenfahrradwerkstatt direkt in die Schulen zu gehen, um dort noch mehr junge Mädchen für Technik zu begeistern.

Die eigene Geschäftsidee erproben und 400 Euro verdienen im GründerInnenCamp



LOK bietet jungen Erwachsenen im Projekt GründerInnenCamp noch bis Ende des Jahres die Möglichkeit, die eigene Geschäftsidee zu entwickeln und zu erproben. Ab sofort werden Plätze im GründerInnenCamp vergeben. Wer sich jetzt anmeldet und am Programm teilnimmt, hat die Möglichkeit, eine monatliche finanzielle Unterstützung bis zu 400,- Euro zu erhalten. Zusätzlich gibt es Experimentierkapital, mit dem die Teilnehmer wirtschaften und ihre Geschäftsidee testen können. Neben Workshops und Einzelberatungen stehen Büroarbeitsplätze und Laptops zur Verfügung.

Information unter www.gic-berlin.net oder telefonisch bei Sakine Aray oder Cevdet Günel unter 297 797 36.

Das Projekt GIC wird im Rahmen des XENOS- Programms „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

3. News von unseren Partnern

„Holen Sie uns an Bord!“



Am 16.02.2011 lud die Bundesagentur für Arbeit Berlin Mitte zum Unternehmerstammtisch für den Bezirk Friedrichshain- Kreuzberg ein. Zu der seit 1993 stattfindenden Veranstaltung konnten Frau Schneider (Vorsitzende des Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V.) und Herr Dr. Beckers (Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt) diesmal 66 Arbeitgebervertreter begrüßen. Der Bezirk informierte zu aktuellen Schließungen und Neueröffnungen in der boomenden Clubszene des Bezirks, zu den zu erwartenden Auswirkungen der neuen Spielhallen- und Gaststättengesetze

sowie der Arbeitnehmerfreizügigkeit infolge des neuen Entsendegesetzes der EU, bis hin zum Förderprogramm „Aktionsraum+“, mit dem der soziale Zusammenhalt im Wohngebiet Skalitzer Straße gefördert werden soll. Auch wurde kurz zu den geplanten Investitionen des Unternehmens Daimler im Baugebiet rund um die O2-World gesprochen.

Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Berlin Mitte stellte Neuerungen der Umstrukturierung vor. Es wurden branchenspezifische Kompetenzbereiche eingeführt, die die jeweilige Fachkompetenz bezirksübergreifend bündeln. Allein im letzten Jahr konnten im Arbeitgeber-Service über 5000 Stellen besetzt werden. Angesprochen wurden auch die aktuellen Fördermöglichkeiten für ausbildungs- und einstellungsbereite Arbeitgeber (z.B. ein Ausbildungsbonus, Eingliederungszuschuss, WeGebAU und Einstiegsqualifizierung). Herr Dreher, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Berlin Mitte, warb bei den Unternehmern dafür, auch Jugendlichen mit Startschwierigkeiten eine Chance zu geben, um dem wachsenden Fachkräftebedarf entgegenzuwirken. Arbeitgeber und Arbeitgeber- Service kamen miteinander ins Gespräch und natürlich standen Arbeitgeber einer Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber-Service aufgeschlossen gegenüber.

Alle Teilnehmer waren sich einig: dieser Unternehmerstammtisch war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Stefanie Amlow und Catrin Möller
Studierende bei der Bundesagentur für Arbeit

JobMotion Projekt mit gutem Zulauf



Das Modellprojekt der zukunft im zentrum GmbH kümmert sich um personelle Fragestellungen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), um eine generationengerechte Beschäftigung und eine ausreichende Fachkräftesicherung ebenda zu erreichen. Dem Aufruf für die neue Förderperiode sind nunmehr schon zehn Unternehmen gefolgt. Aus verschiedenen Branchen werden vereinfachte Lösungsmodelle erarbeitet, die als Orientierungshilfe für eine Vielzahl von Unternehmen dienen sollen. Die Beratungsmodule beziehen sich auf Führungsfragen, Mitarbeiterkommunikation, Personal-

gewinnung und -bindung, Qualifizierung und ständige Weiterbildung, Innovationskompetenz, Wissenstransfer und Teamentwicklung. Ziel ist es, die Beschäftigungswirksamkeit und die Wettbewerbsfähigkeit in den KMU zu erhöhen. Es sind noch 5 Plätze offen für weitere Kandidaten – Voranmeldungen sind unter www.ziz-berlin.de/jobmotion möglich.

Workshops von JobMotion

Am 11. Mai findet der Workshop „Teamdesign: Optimale Teamentwicklung – die Mischung macht's“ der zukunft im zentrum GmbH statt. Weitere Themen im Mai sind „Das Plus an Erfahrung: Potenziale älterer Mitarbeiter/innen“ und „Innovationstraining: Alles neu, oder was?!“ Alle Workshops dauern nur jeweils 4 Stunden und vermitteln ein kompaktes Grundwissen. Die Teilnahmegebühren liegen bei je 49,- Euro. Das komplette Programm finden Sie unter <http://www.ziz-berlin.de/Workshops und Seminare>

Das Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen wird in das bestehende Angebot der Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg sehr gut integriert



In der Jobassistenz finden täglich Bildungsberatungen zur Berufsorientierung und Berufswegeplanung, Weiterbildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten statt. Weitere Angebote sind die Sprachstandserfassung für Deutsch als Zweitsprache sowie die Antragstellung und Beratung zum Förderinstrument Bildungsprämie. Ferner stehen für die Kunden/innen Computer bereit, die für die individuelle Job- und Stellensuche und für die Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen genutzt werden können.

Die Beratungsangebote der vor Ort mitwirkenden Partner orientieren sich an den sich ständig wandelnden Bildungsbedarfen und Bedürfnissen der Kunden/innen aus Berlin. Aktuell werden Schuldner-, Sozial-, Rechts-, Migrations- und Jugendberatungen angeboten.

Das seit letztem Sommer neu etablierte Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen wird überdurchschnittlich gut angenommen. Das Beratungsangebot von Fr. Ehrlichmann, der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen aus dem Bezirk wird bis zu 125% ausgeschöpft. Fr. Ehrlichmann berät allgemein zu Fragen rund um das Thema. Seit Dezember 2010 berät zusätzlich Job-Inform. Job-Inform ist spezialisiert auf die Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderungen. Bereits in den ersten Monaten wird dieses Angebot zu 75% bis angenommen. Diese Angebote sind in Zusammenarbeit mit der BCA Frau Overbeck aus dem JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg initiiert worden. Ungefähr die Hälfte aller Kunden/innen kommen aus dem JobCenter.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist jeweils unter der Telefonnummer 030/ 278733141 notwendig. Weitere Informationen finden Sie u.a. unter www.ziz-berlin.de/jobassistenz .

Ausländische Bildungsabschlüsse werden besser anerkannt - QSI nova leistet die Nachqualifizierung



Im Modellprojekt QSI nova vom Berliner Senat für Integration, Arbeit und Soziales, Berliner Jobcentern und der zukunft im zentrum GmbH werden Menschen mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung ihrer beruflichen Erfahrung und fachlichen Kenntnisse in zielführender modularer Nachqualifizierung in bisher 5 Berufsbildern zur Externenprüfung geführt. Altenpfleger/in, Anlagenmechaniker/in, Maler/in und Lackierer/in sowie Tischler/in und Koch/Köchin sind die Berufsbilder, bei schon begonnen Qualifizierungen ist ein laufender Einstieg möglich.

Der fachorientierte Sprachanteil der Qualifizierungen leistet interkulturelle Brückenarbeit, so dass Teilnehmer/innen in beruflichen Alltagssituationen kompetent auftreten können und sich in kritischen Situationen behaupten.

Interessent/innen können sich ans Team QSInova bei der zukunfft im zentrum GmbH wenden unter der Telefonnummer 030 27 87 33 58 oder an qsinova@ziz-berlin.de schreiben.

START:Chance für Gründungswillige geht weiter



Das Förderprogramm START:Chance bietet weiterhin Gründungswilligen umfassende Unterstützung. Personen mit Wohnsitz in Berlin erhalten eine umfangreiche Beratung VOR dem Schritt in die Selbstständigkeit und daran anschließend bis zu sechs Monaten nach der Gründung. Das Programm umfasst drei aufeinander aufbauende Schritte: Orientierungsgespräch, Assessment und Coaching.

Das Coaching unterstützt bei der Entwicklung und Umsetzung von Gründungskonzepten. Insbesondere bei der Produktentwicklung, Ansprache der Zielgruppe, Finanzierungsplanung, Marketing- und Preisstrategien. Für das Coaching ist ein Eigenanteil in Höhe von max. 214,20 € inkl. MwSt. zu erbringen.

Das Programm wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen.

Kontakt und Information:

zukunfft im zentrum GmbH

Tel: 030 / 27 87 33 - 0

coaching@ziz-berlin.de,

www.start-chance.de

4. Termine

Am 8. April 2011 wird Tanja Luther ab 18:00 Uhr im Rahmen des GIC-Projektes ihre erste eigene Bilderausstellung zeigen mit dem Titel „Das Innere Licht“.

Zu sehen ist ein Querschnitt aus Arbeiten der jungen Künstlerin im KNOFI- Feinkost und Kunst, Bergmannstr. 98, 10961 Berlin.

„30 Jahre Immigration – Vom Gastarbeiter zum Unternehmer“



Unter diesem Motto steht die TDU Messe 2011, die in Kooperation mit der IHK Berlin durch die Türkisch-Deutsche Unternehmervereinigung bereits zum 2. Mal durchgeführt wird. Am **08.05.2011** haben interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, sich im IHK-Hauptgebäude – Ludwig Erhard Haus in der Fasanenstraße 85 in der Zeit von **10:00 – 18:00 Uhr** u. a. zu den Themen Ausbildung, Business und Network zu informieren.

Nähere Informationen und Hintergründe finden Sie auf der Internetseite www.tdu-messe.de.

LOK lädt ein zum Fachgespräch am Mittwoch, 18. 05.2011 von 15.00 bis 17.00 Uhr Ort : LOK e.V. Naunynstr. 68, 10997 Berlin im Rahmen des XENOS-Projekts GründerInnenCamp

Thema: Unternehmergeist in Schule und Ausbildung - Chancen der Schulstrukturreform und des Dualen Lernens an Berliner Schulen zur frühzeitigen Förderung von unternehmerischen Kompetenzen.

Bildungseinrichtungen können künftig eigenverantwortlich mit externen Partnern ihres Vertrauens zur Vermittlung entsprechender Inhalte kooperieren und dabei je nach Zielsetzung, auf eine Reihe von erfahrenen Akteuren zurückgreifen, die rund um das Thema berufliche Bildung aktiv sind. Das ist für uns ein Anlass, das Handlungsfeld, Förderung von Unternehmergeist und unternehmerischen Kompetenzen in Schule und Ausbildung wieder verstärkt in den Fokus der Bildungsdebatte zu rücken.

LOK e. V. richtet sich derzeit mit seinem XENOS-Projekt GründerInnenCamp (GIC) und hier vor allem mit dem Modul Kreativlabor in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene mit geringen Erfolgsaussichten auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt. Insbesondere Jugendlichen mit unzureichender Schulkarriere ist der Übergang in ein erwachsenes, finanziell gesichertes Leben erschwert, wenn nicht versagt. Vermittelt werden im GIC Kenntnisse und Fähigkeiten mit dem Schwerpunkt eigenverantwortliches unternehmerisches Handeln und eine, die Persönlichkeit ausfüllende, berufliche Perspektive. Die Teilnehmer/innen werden durch auf sie abgestimmte Praxisübungen, Beratung und Wegbegleitung gewahrt, dass Stärken und Eigenschaften keinesfalls nur auf schulischem Wissen basieren müssen. Unsere Erfahrungen, der arbeitsmarkt- und bildungspolitische Status quo sowie einschlägige Entwicklungsprognosen zeigen uns, dass der wachsende Bedarf gerade an alternativen beruflichen Wegen mehr verlässliche Antworten braucht. Wir sind davon überzeugt, dass Bildungsmodelle mit Inhalt Existenzgründung / selfemployment sinnvoll sind und bedarfsgerecht Eingang in das Konzept des Dualen Lernens finden können, ja müssen, wollen wir nicht Gefahr laufen, dass die Bildungsschere immer weiter auseinander klafft. Angestellt oder selbstständig ist nicht mehr die Devise, sondern „sowohl als auch“: Beide Kompetenzen sind gefragt.



Herausgeber:

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt,
Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg
Annette Kühnel, Postfach 350701, 10216 Berlin, Tel.: 90298 2101, Fax 90298 4182,
annette.kuehnel@ba-fk.verwalt-berlin.de